

Zum Geleite

Autor(en): **Usteri, Emil**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **77 (1957)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zum Geleite

Mit diesem Jahrgang 1957 gelangt der letzte Band des Zürcher Taschenbuches in die Hand des geneigten Lesers, welcher von Dr. Werner Schnyder-Sproß als erfahrenem Redaktor betreut worden ist. Während voller 25 Jahre hat sich Herr Dr. Schnyder der mühsamen und vielfach undankbaren Aufgabe unterzogen, zur Freude der Zürcher Geschichtsfreunde dieses Jahrbuch zu redigieren und herauszugeben. Wir begreifen, daß er nun das Bedürfnis nach einem Wechsel empfindet, möchten aber die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ihm auch auf diesem Wege nochmals herzlich zu danken für seine Arbeitsfreudigkeit und seine große Leistung. Werner Schnyder hat es selten gut verstanden, die richtigen Mitarbeiter heranzuziehen, mit ihnen zu verkehren, die Manuskripte, wenn nötig, kritisch zu durchgehen und eventuell noch auszufeilen und einen flüssigen Fortgang des Druckes zu sichern. Seine profunde Kenntnis der Zürcher Geschichte und der einschlägigen Quellen kam dem Unternehmen während langer Zeit zugute, und es gelang ihm, dem Taschenbuch eine geschlossene Form und eine einheitliche Linie zu geben, welche jedes Abgleiten sowohl in langweilige Pedanterie und überbetonte Wissenschaftlichkeit wie auch auf der anderen Seite in oberflächliche Journalistik und seichten Magazin-Stil von vornherein ausschloß. Auch die Illustrationen

waren während der Jahre seiner Tätigkeit, obwohl sie heute das Budget eines Werkes recht spürbar belasten, immer gediegen, ohne zum Selbstzweck zu werden, muß doch das Zürcher Taschenbuch die heutige Mode der „Bilderbücher“ für Erwachsene nicht unbedingt mitmachen.

Es wird nicht leicht sein, Dr. Werner Schnyder zu ersetzen. Die Redaktionskommission setzt aber ihr volles Vertrauen in Privatdozent Dr. Hans Conrad Peyer, der seine Nachfolge antreten wird, und dankt ihm für seine Bereitwilligkeit. Durch bedeutende Arbeiten, die speziell das Gebiet der italienischen Geschichte beschlagen, hat er sich als Fachmann ausgewiesen und widmet sich nun wie Dr. Schnyder der Archivarbeit. So ist auch die Kontinuität der Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv, die sich als so glücklich erwiesen hat, gesichert.

Nicht unterlassen möchten wir es, an dieser Stelle auch den Herren Dr. Paul Sieber und Hans Bruder zu danken, welche jahrelang die Bibliographie, resp. die Zürcher Chronik im Taschenbuch betreut haben.

Zürich, den 1. Juli 1956.

Namens der Redaktionskommission

Der Präsident:

Dr. Emil Asteri